

ZUR REGENWASSERNUTZUNG MIT UNSEREN FILTERN

Die zunehmende Verschmutzung unserer Umwelt hat Auswirkungen auf die Qualität des Regenwassers. Entsprechend dem Verwendungszweck muß dieses aufbereitet werden. Durch die Feinsfiltration von 0.1mm Siebmaschenweite unseres Regenfilters werden Verstopfungsprobleme der Pumpen, der Ventile oder der Steuerungselemente vermieden.

Der Filter weist im Durchflußbereich von 0,1-2,5 L/s einen hohen Regenwassererfassungsgrad von 90- 95% auf. Dadurch wird auch bei einem kurzen ergiebigen Regenschauer, wie er im Sommer häufig vorkommt, im Gegensatz zu anderen Systemen, sehr viel Wasser in den Speicher abgeleitet.

Die Schmutzablagerungen im Regenwasserspeicher (Tonne, Tank, Zisterne) werden wesentlich reduziert. Die chemischen Verunreinigungen des Regenwassers werden minimiert, da die Substanzen, die an den Grob- und Feinpartikeln haften, nicht in den Vorratsbehälter gelangen.

Die ersten 2-5 Liter Regenwasser, die in der Regel sehr stark mit Schmutz angereichert sind, werden zum größten Teil in den Abwasserkanal geleitet. Erst nach der erfolgten Benetzung der Filteroberfläche "zieht" der Regenfilter das gereinigte Wasser in den Speicher ab.

Weitere Hinweise und Produkte zur Regenwassernutzung finden Sie in unserem Lieferprogramm .

Sie erhalten dieses im guten Fachhandel in Ihrer Nähe.

EINBAU- UND BETRIEBSANLEITUNG

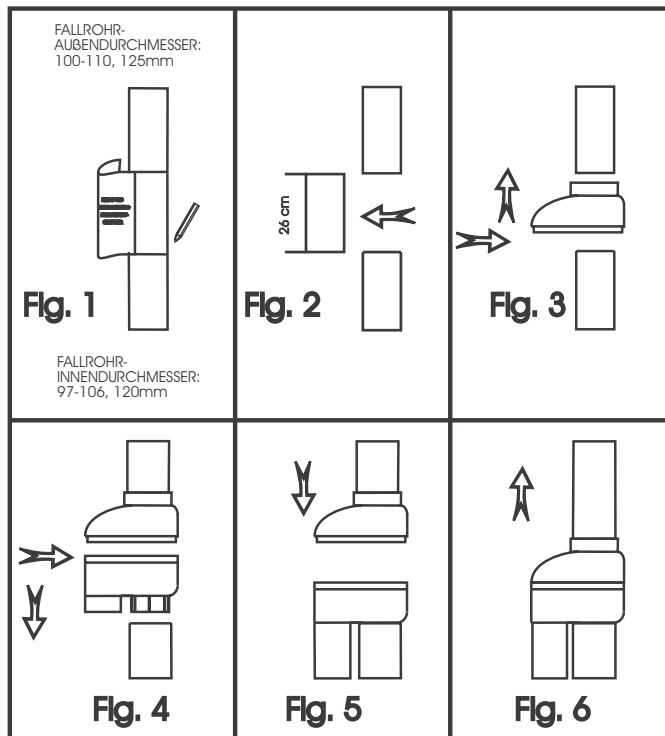
ZUM FILTER Z 100



Sehr geehrte Damen und Herren,

zu dem Kauf unseres Regenfilters möchten wir Sie recht herzlich beglückwünschen. Sie haben eine gute Entscheidung getroffen. Bei der Auswahl der Materialien und der Verarbeitung haben wir darauf geachtet, daß eine lange Funktionsdauer gewährleistet ist. Darüberhinaus setzen wir nur umweltfreundliche Rohstoffe und Produktionsverfahren ein. Sollten Sie trotz unserer strengen Qualitätskontrollen während der Garantiezeit von 6 Monaten Grund zur berechtigten Beanstandung haben, bitten wir um Vorlage des Regenfilters zusammen mit dem Kaufbeleg an der Verkaufsstelle. Sie erhalten umgehend Ersatz oder die Mängel werden behoben. Mit der Nutzung des Regenwassers tragen Sie dazu bei, unsere Umwelt für uns alle zu erhalten.

Die Geschäftsleitung



EINBAU DES FILTERS IM FALLROHR

HINWEISE ZUR INSTALLATION

- 1)
 - Die max. anzuschließende Dachfläche beträgt 250qm.
 - Der Regenfilter kann in Verbindung mit einer Zisterne oder einem Keller-Tank genutzt werden. Es ist ein separater Speicherüberlauf vorzusehen.
 - Bei dem Anschluß an eine Zisterne wird der Filter im Fallrohr in einer Höhe von ca. 30-40 cm über dem Boden eingebaut.
 - In Verbindung mit einem Keller-Tank kann der Filter innerhalb von Gebäuden installiert werden.
 - Es darauf zu achten, daß oberhalb des Filters ein senkrecht Rohrstück von 17cm Länge vorhanden und das Filteroberteil auf diesem uneingeschränkt beweglich ist. Damit wird sichergestellt, daß der Siebeinsatz zu Servicezwecken entnommen werden kann.
 - Alle Zu- und Ablaufrohre müssen derartig fixiert sein, daß das Filtergehäuse weder auf Zug noch auf Druck belastet wird.
 - Bei Einbau im Außenbereich ist nach jeder Frostperiode der Regenfilter zu kontrollieren.

II) DER EINBAU ERFOLGT IN FOLGENDEN SCHRITTEN:

- 1) Einbaustelle auswählen
 - Im Abstand von 26cm zwei Markierungen am Fallrohr anbringen. Die Einbauanleitung als Markierhilfe verwenden (s. Fig. 1).
- 2) Das Fallrohr an der unteren und oberen Markierung durchtrennen und den abgetrennten Abschnitt entfernen (s. Fig. 2).
- 3) Filter einsetzen.
 - Reduktion entsprechend der Rohrweite auswählen. Die nicht benötigten Reduktionen am oberen Anschluß des Regenfilters mit einem Messer ausstechen. Beim Anschluß an Rohre mit 96-105mm Innendurchmesser sind die Stege am äußeren Anschlußstutzen (s. unteren Anschluß am Filter) auf das passende Maß zu kürzen.
 - Filteroberteil in das obere Rohrstück gemäß Fig. 3 einsetzen und hoch ziehen.
 - Filterunterteil in das untere Rohrstück gemäß Fig. 4 einsetzen.
 - Sieb-Einsatz einsetzen sowie auf festen und dichten Sitz prüfen.
 - Filteroberteil auf das Unterteil absenken und dicht zusammenschließen (s. Fig. 5). Die seitlichen Fixierstifte zwischen Ober- und Unterteil einsetzen.
- 4) Falls notwendig das Fallrohr durch zusätzliche Rohrschellen sichern. Die Rohrschelle oberhalb des Filters muß mind. 17 cm von diesem entfernt sein.

5) Unbedingt **SOFORT** Verbindung zum Regenspeicher herstellen. Die Verbindung zum Speicher kann mit HT 50-, HT 70-, 100mm-Metall- oder 110mm-KG- Rohren hergestellt werden. Ein durchgehendes Gefälle bis zum Speicher ist unbedingt erforderlich.

6) Zur Entnahme des Sieb-Einsatzes die Fixierstifte zwischen Ober- und Unterteil herausnehmen und das Filteroberteil hochziehen (s. Fig 6).

BEACHTEN SIE BITTE UNSERE HINWEISE ZU WARTUNG UND SERVICE

FÜR SCHÄDEN, DIE DURCH NICHTBEACHTUNG UNSERER ANLEITUNG ENTSTEHEN, ENTFÄLLT JEGLICHE GEWÄHRLEISTUNG !

Bedingt durch die Fertigung kann das Siebgewebe Spuren von Öl aufweisen. Wir empfehlen, bei Ersteinbau des Filters das Siebgewebe vorsorglich zu reinigen (z.B. mit Hilfe von Seifenlauge).

In unseren Testreihen, die über einen ausreichenden Zeitraum durchgeführt wurden, hat sich der Regenfilter hervorragend bewährt. Der Regenfilter ist weitgehend wartungsfrei. Er weist eine überdurchschnittlich gute Selbstreinigung auf. Der Schmutzanfall ist an verschiedenen Dachflächen und Standorten sehr unterschiedlich. Aus diesem Grund sind allgemeingültige Aussagen zur Häufigkeit der Filterreinigung nicht möglich. Wir empfehlen, die Verschmutzung der Siebfläche in regelmäßigen Zeitabständen, den Standortverhältnissen entsprechend, zu kontrollieren.

Zur Wartung bitte das Filteroberteil, wie in Fig. 6 dargestellt, nach oben ziehen. Danach den Sieb-Einsatz entnehmen. Dieser kann nun mit einem scharfen Wasserstrahl unter Zuhilfenahme einer Bürste mit feinen Kunststoffborsten und ggf. handelsüblichem Putzmittel gereinigt werden.

Bei übermäßigem Laubanfall empfehlen wir die Installation einer gitterförmigen Dachrinnenabdeckung. Damit beugen Sie wirkungsvoll und wartungsfrei einer Verstopfung der schmutzabführenden Rohre und der Dachrinnen vor.

Bei Vorliegen entsprechender Standortbedingungen, die ein Zufrieren von Fallrohren begünstigen, sind entsprechende Schutzmaßnahmen zu ergreifen.